

Volkslieder-Potpourri

Singstimme zum Akkordeon-Arrangement von Reinhard Adomeit

Kein schöner Land in dieser Zeit als hier das
uns-re weit und breit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur-A-bend - zeit; wo wir uns
fin - den wohl un-ter Lin - den zur A - bend - zeit. Gold und Sil - ber
lieb' ich sehr, kann's auch gut ge - brauchen, hätt' ich doch ein gan-zes Meer, mich da rin zu
tau-chen. Braucht' ja nicht ge - prägt zu sein, hab's auch so ganz ger-ne, sei's des Mon - des
Sil - berschein, sei's das Gold Ster - ne, sei's des Mon - des Sil - berschein, sei's das Gold der
Ster - ne. *rit.* Sah ein Knab' ein Rös - lein stehn,
Rös - lein auf der Hei - den, war so jung und mor - gen-schön. lief er schnell, es
nah zu sehn, sah's mit vie - len Freu - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot,
Rös - lein auf der Hei - den. Kommtein Vo-gel ge -



Lieber Vo-gel, flieg' wei-ter, bringein Gruß mit undein' Kuss. Dennich kann dich nicht



beglei-ten, weilich hier blei-ben muss.

Mein Mä-del hat einen



Ro-sen-mund, und wer ihn küsst, der wird ge-sund. O du, o du, o du! O



du schwarz-brau-nes Mäg-de-lein, du la la la la la! Du la la la la la! Du



lässt mir kei-ne Ruh! Die Wan-gen sind wie Mor-genröt, wie sie steht ü-berm



Win-ter-schnee. O du, o du, o du! O du schwarzbrau-nes Mäg-de-lein, du



la la la la la! Du la la la la la! Du lässt mir kei-ne Ruh!



Horch, was kommt von drau-ßen rein? Hol-la-hi, hol-la-ho!



Wird wohl mein Feins-liebchen sein. Hol la-hi-ha-ho! Geht vor-bei und schaut nicht 'rein,



dat du woll weest. Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg mi wat Leevs', kumm bi de Nacht,
 kumm bi de Nacht, segg mi wat Leevs. ³ Kumm du um Mid - der - nacht, kumm du Klock
 een. Va - der slöpt, Mo - der slöpt, ick slaap al - leen, Va - der slöpt, Mo - der slöpt,
 ick slaap al - leen. Du, du liegst mir im Her - zen, du, du liegst mir im Sinn.
 Du, du machst mir viel Schmer - zen, weißt nicht, wie gut ich dir bin. Ja, ja, ja,
 ja! Weißt nicht, wie gut ich dir bin. Ja, ja, ja, ja! Weißt nicht, wie gut ich dir
 bin. Nun leb' wohl, du kleine Gas - se, nun a - de, du stil - les
 Dach! Va - ter, Mut - ter sah'n mir trau - rig, und die Lieb - ste sah mir nach,
 und die Lieb - ste sah mir nach. Hierin wei - ter, weiter Fer - ne, wie's mich nach der Hei - mat
 zieht! Lus - tig sin - gen die Ge - sel - len; doch es ist ein fal - sches Lied,
 doch es ist ein fal - sches Lied.